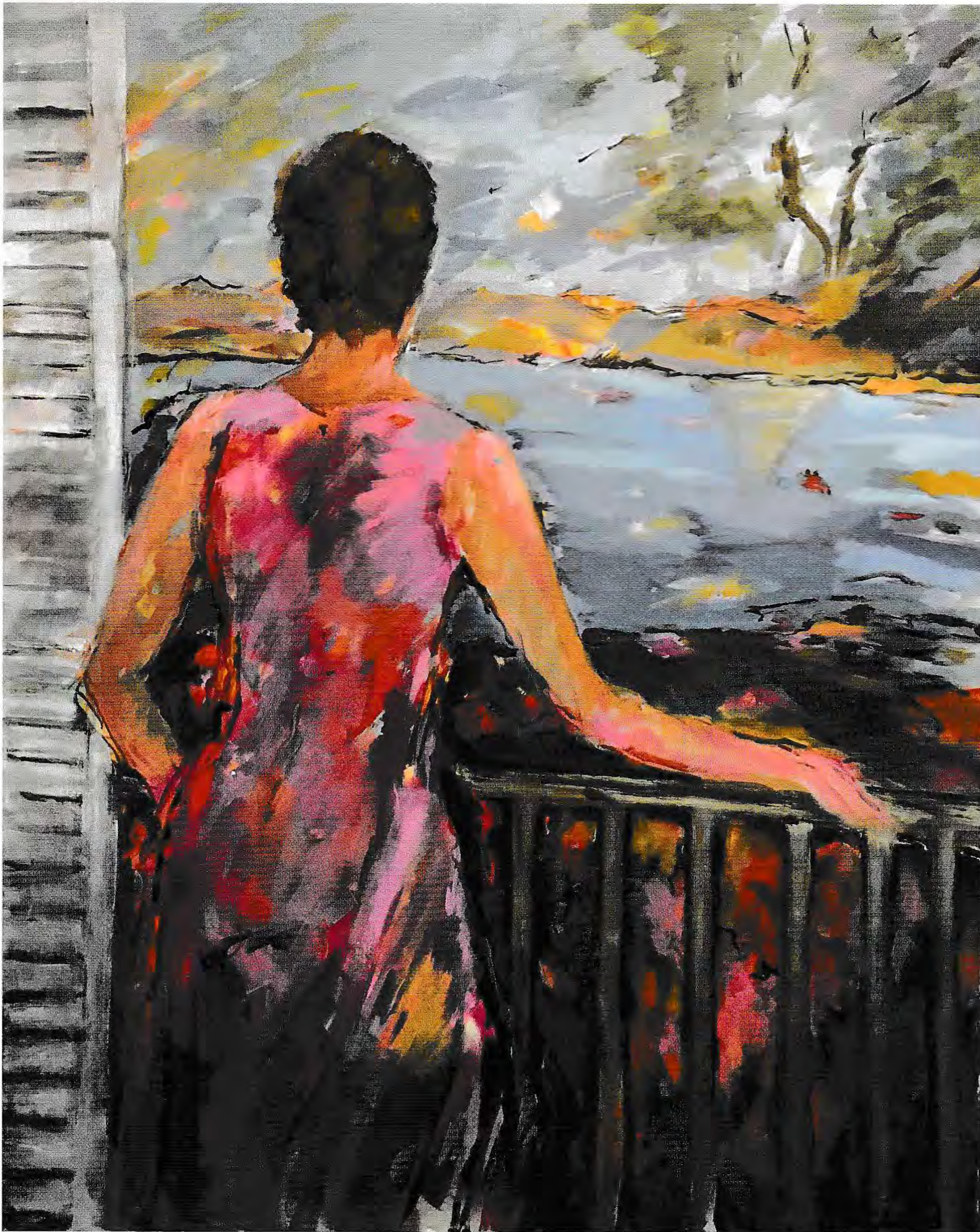


Interaktionen mit der Wirklichkeit erzeugen künstlerische Bildobjekte.



Regina Lord: Ein stimmungsvolldynamisches Gefühlserlebnis.



Regina Lord; Frau auf dem Balkon; Acryl auf Leinwand, 100 cm x 80 cm

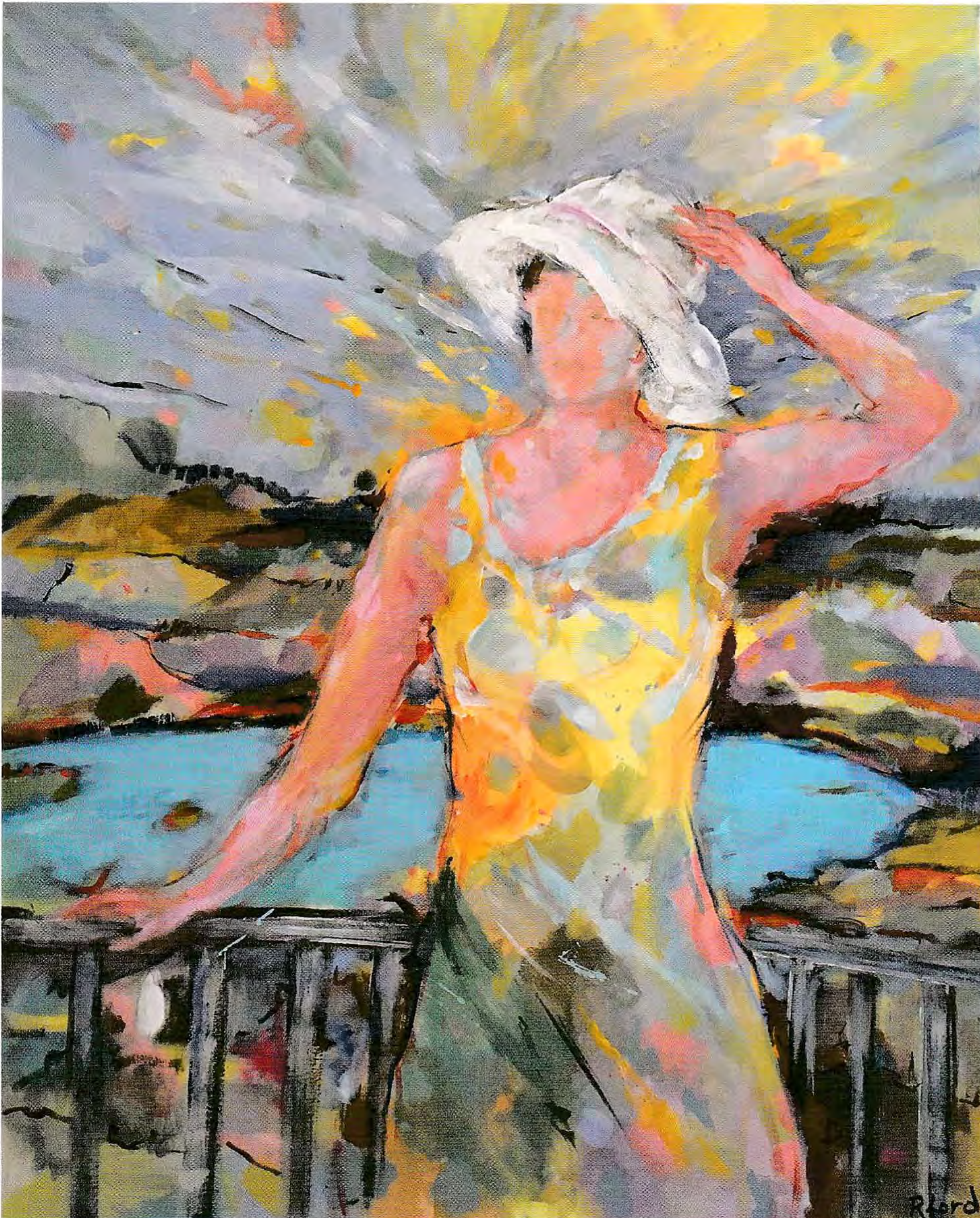
© Regina Lord

Unsere Umwelt und wie wir sie sehen, ist entscheidend für das, was individuell künstlerisch machbar ist. Denn die Wirklichkeit, also jene geschaute Realität, ist rein subjektiv. Daher ist dem Statement der Künstlerin Regina Lord nur

zuzustimmen, wenn sie erklärt: „Ich versuche, in meinen Arbeiten nicht Realität abzubilden, sondern sehr persönliche Sichtweisen und Erfahrungen wiederzugeben. Daher entstehen meine Bilder meist ohne Konzept, sie

sind Ausdruck momentaner Befindlichkeit. Dinge, die mich bewegen und beschäftigen, verwandeln sich im Malprozess in Bilder, die mich oft selbst überraschen. Im Malen wandelt sich das individuelle Erleben in archetypische Situationen und Aussagen.“

Regina Lord verwandelt die Impulse, die sie aus dem Interagieren mit der Wirklichkeit erfährt, in künstlerische Bildobjekte: „Stimmungen und Momentaufnahmen einzufangen ist das, was Malerei für mich ausmacht. Mit Farben und Formen versuche ich, innere Befindlichkeit und innere Prozesse wiederzugeben. Dabei geht es mir nicht darum, bestimmte Dinge, Landschaften oder Personen abzubilden, sondern vielmehr darum, ihre Wesenhaftigkeit zu erfassen“, sagt sie. So einprägsam ihr Werk ist, so vielfältig sind die malerischen Nuancen, welche sie in ihr Bild einfließen lässt. Sie hinterlässt damit nachhaltige Spuren. In ihrem Werk „Frau auf dem Balkon“ erleben wir diese angedeuteten Emotionen, derer wir nicht wirklich habhaft werden, sondern die wir erahnen - weil wir sie selbst zu kennen glauben: Es ist die Rückenansicht einer Frau, die sinnierend, beobachtend, nachdenklich oder wartend auf dem Balkon in die Ferne blickt. Wir sehen weder Gesicht, insbesondere nicht die Augen, noch sonstige primär deutbare Zeichen. Allein die Gestik kündigt davon, dass sich hier jemand aus einem bestimmten Grund auf diesem Balkon befindet. Ein bequemes und hübsches rötlich-lilafarbenes Kleid lässt auf warme Temperaturen schließen. Die Lamellen der Balkontür deuten auf ein mediterranes Klima hin. Die Berge im Hintergrund und der davor liegende See mögen Gedanken an Urlaubszenerien aufkommen lassen. Die verschiedenen Farbschichten des Kleides halten die Person für den Betrachter zudem auf



Regina Lord; Sommertag; Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm
© Regina Lord

Abstand. Details bleiben unklar, beispielsweise gerade Arme oder Hände. Bewusst kreierte die Künstlerin Regina Lohr mit einer reichen Farbpalette stimmungsvoll eine kraftvolle Atmosphäre, die aber niemals aufdringlich wirkt, aber dennoch sehr präsent ist.

Ähnlich ist es mit ihrem Bild „Sommertag“. Hier ist die abgebildete Frau auf dem Balkon in ein schönes Sommerkleid gehüllt und dem Betrachter zugewandt. Das Gesicht tritt hinter verschiedene Farbschichten zurück; es ist erahnbar, aber nicht wirklich klar zu fassen. Auf das Gesicht der Frau ist der hintergründige Himmel fokussiert. Zurückhaltend in der

Farbe verbleiben gerade die Berge und Hügel im Hintergrund, als notwendige Illustration der Hauptfigur. Eine Geste der linken Hand zum Hut zeugt von Dynamik, welche das Bild erfasst. Ein Windstoß lässt die Figur zwar leben, aber der Kontrast des stillen und unverrückbaren Hintergrunds der Berge schafft auch hier eine leichte Distanz, die leise eine innere Bewegung oder auch Leidenschaft im Bild andeuten. „Chaotisches findet in lichten Dominanten und ordnender Gradlinigkeit seine Klärung. Vorsichtig nähert sich Abstraktes einer figuralen Formulierung, um Zärtlichkeit ausdrücken zu können. Exotische Träumereien

werden zu farbenprächtigen Schilderungen. Immer sind es Gefühle, die ihre Malerei bestimmen...Unaufdringlich, aber eindringlich, feinfühlig, aber kraftvoll öffnet sich dem Betrachter ein Spalt nach einem Innen mit großer Spannung und Reichhaltigkeit“ (Hans Daucher). Die Gefühlsebene ist in den Werken der Künstlerin unverklausuliert sichtbar und erlebbar. Sie möchte in ihren Werken die Welt zeigen, wie sie diese empfindet. Nicht nur Schrecken, Gefahr und Trauer; sondern gerade deswegen auch das Zeigen der Schönheit, des Besonderen, vielleicht auch Einfachen. Eine Welt, die überbordet ist von kleinen, leisen Erfahrungen, wenn wir uns nur trauen, diese zu sehen.

„Eine Aufgabe für das künstlerische Wirken ist heute sicherlich, die derzeitige Welt abzubilden mit all ihren, auch schrecklichen Facetten, um Menschen zu erschüttern, zu konfrontieren, aufzurütteln oder zu provozieren. Ein ganz wesentlicher Beitrag, den Kunst leisten kann, ist sicher, Missstände bewusst zu machen. Ich glaube aber auch, dass Kunst die Aufgabe hat, Menschen vor Augen zu führen, dass es neben all dem Schrecklichen, Brutalen und Desolaten auch noch die Leichtigkeit, den Zauber und die Schönheit gibt. Das heißt nicht, die Missstände zu leugnen, sondern trotzdem noch den Blick zu haben für die Lebensfreude, die Lichtblicke, die sich ebenfalls finden. Ich möchte Mut machen, zeigen, dass die Welt trotz allem lebenswert ist und dass es wichtig ist, diese Perspektive nicht zu vergessen“, sagt die Künstlerin. Vielleicht ist dies der Grund, warum uns diese Bilder so berühren können. Weil sie unsere eigene Wirklichkeit weit mehr als nur oberflächlich zu tangieren wissen - und uns dabei ein Gefühl von Nähe vermitteln.

Weitere Infos:

Regina Lord
Malerei - Coaching - Kunsttherapie
Paul-Keller-Straße 16
82131 Stockdorf
Deutschland
Telefon: +49 (0)89-8573117
Mobil: +49 (0)170- 8171565
Web: www.regina-lord-artwork.de